

Ganztagschule: Was nun?

Impulse und Strategien für die Schule vor Ort

Dokumentationsband zum 6. Bayerischen Ganztagschulkongress
20./21. November 2018 in Forchheim

Herausgeber

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB)
Serviceagentur »ganztätig lernen« Bayern
Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
Bildungsregion Forchheim, Bildungsbüro
FOrsprung e.V.
Akademie für Ganztagschulpädagogik (AfG)

ISBN 978-3-946109-23-5

1. Auflage 2019

© AfG media 2019

Akademie für Ganztagschulpädagogik e.V.

Umschlaggestaltung: Andreas Schubert [www.andreas-n-schubert.de] und AfGmedia

Lektorat, Satz und Layout: AfGmedia

Abbildungen: © wie direkt vermerkt, sonst CC via pixabay

Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten.

www.afg-im-netz.de

Vorwort

Henry Steinhäuser und Volker Titel

»Nach knapp zehn Jahren Ganztagsentwicklung ist jetzt ein guter Zeitpunkt, innezuhalten und sich zu fragen: Wo wollen wir mit dem Ganztags hin?« so Michael Reißmann, Leiter des Ganztagsreferats im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus. Reißmann skizzierte in seinem Referat die Herausforderungen und Perspektiven des Ganztags in Bayern aus Sicht des Ministeriums. Es gelte dabei, die Strukturen von Ganztagsangeboten weiterzuentwickeln, die sich in verschiedenen Spannungsfeldern bewegen: von Betreuungsangeboten und Angeboten mit hohem Bildungsanspruch, von unterschiedlichen Bedarfen in Großstädten und in ländlichen Räumen usw.

Der Kongress

Im Zentrum des Kongresses standen die pädagogische Gestaltung des offenen und gebundenen Ganztags, die gemeinsame Weiterentwicklung von Ganztagsschulen mit allen Beteiligten und der Weg von der Mittagsbetreuung zum offenen Ganztagsangebot an Grundschulen. Partizipative Kongressformate schufen Räume des Wissenstransfers und der aktiven Mitgestaltung: Salons gaben Einblick in gute Praxis und luden zum kollegialen Austausch ein. Foren setzten Impulse und entwickelten gemeinschaftlich kreative Ansätze. Workshops förderten die aktive Mitarbeit aller Beteiligten.

Der zweitägige Kongress, der zum sechsten Mal im oberfränkischen Forchheim stattfand, brachte Akteure aus allen Bereichen und Formen der Ganztagschule zusammen und bot ihnen Möglichkeiten, sich zu informieren und auszutauschen. Unter dem Motto ›Ganztagschule – was nun? Impulse und Strategien für die Schule vor Ort‹ setzte der Kongress neue Akzente, stellte wegweisende Beispiele aus der Praxis vor und baute Brücken zwischen Bildungsforschung und Praxis.

Den Tagungsaufakt gestalteten der fulminante Berliner Schriftsteller, Journalist und Slam-Poet Jesko Habert sowie das Saxofon-Quintett des gastgebenden Herder-Gymnasiums Forchheim. Nach den beiden Vorträgen von Prof. Dr. Klaus Zierer und Prof. Dr. Ludwig Stecher bot die Tagung Gelegenheit, die hiermit gebotenen wissenschaftlichen Perspektiven im Lichte der Praxis zu diskutieren.

In seinem Vortrag über aktuelle Ergebnisse der Hattie-Studie unterstrich Klaus Zierer den Stellenwert der Haltung von Lehr- und Fachkräften und die Bedeutung der gemeinsamen Reflexion über Motive und Ziele pädagogischen Handelns. Ludwig Stecher formulierte eine zentrale Botschaft mit Blick auf die Ganztagschule: In außerunterrichtlichen Angeboten wollen Schülerinnen und Schüler anders lernen als sie es im Unterricht gewohnt sind. Es komme deshalb darauf an, die Potenziale außerunterrichtlicher Angebote zu nutzen. Wie das gelingen kann und worauf dabei zu achten ist, hat Stecher u.a. anhand der Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen (StEG) herausgearbeitet und in Forchheim vorgestellt.

Erstmals wurden die zentralen Podiumsbeiträge auch künstlerisch begleitet: Anja von Klitzing-Bantzhaff hat die Kerngedanken daraus simultan in Bilder übersetzt und auf diese Weise zu einem eindrucksvollen visuellen Protokoll zusammengesetzt. Es kann auf der Website des Kongresses (www.tagung-ganztagschule.de) heruntergeladen werden.

Die Publikation

Der nun vorliegende Dokumentationsband vermittelt einen lebendigen, spannungsvollen Eindruck der auf dem Kongress verhandelten Themen und der sich daraus ergebenden Diskussionen. Bereits in den Grußworten von Dr. Hermann Ulm, Landrat des Landkreises Forchheim, Dr. Karin Oechslein, Direktorin des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) sowie Maren Wichmann, Leiterin des Programms ›Ganztätig bilden‹ bei der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, wird das Motto des Kongresses aufgegriffen und auf den aktuellen Ausbau von Ganztagsangeboten bezogen. Der Beitrag von Michael Reißmann setzt diese Überlegungen in den Kontext der bildungspolitischen Rahmenbedingungen in Bayern: Die steigende Nachfrage an schulischen Ganztagsangeboten gehe mit einer Reihe an Herausforderungen einher, darunter nicht zuletzt der Fachkräftemangel und damit verbunden die Frage der Qualitätssicherung.

In den Grundlagenbeiträgen von Klaus Zierer und Ludwig Stecher werden empirische Befunde zur Ganztagschulforschung mit Strategien der Schulentwick-

GRUSSWORTE

- Neue Bildungschancen für Kinder* 11 Hermann Ulm
- Mut und Entschlossenheit* 15 Karin Oechslein
- Well-being im Ganztag* 19 Maren Wichmann

BILDUNGSPOLITISCHER RAHMEN

- Ganztag in Bayern.* 27 Michael Reißmann
Sachstand | Herausforderungen | Perspektiven

GRUNDLAGEN

- Ganztagsschule: Was nun?* 41 Klaus Zierer und Jonas Tögel
Qualität ins Zentrum rücken
- Gute Ganztagsschulen* 51 Ludwig Stecher
*Warum wir sie brauchen und warum
sie so schwer zu erreichen sind*

SCHULENTWICKLUNG

- Personalqualifikation und Personalentwicklung.* 61 Anna-Maria Seemann
Qualitätskriterien für die Ganztagsschule
- Sozialkompetenz in Konflikten.* 69 Dirk Bayer und Kerstin Debudey
Gewaltprävention: Beziehung als Basis und Dialog als Weg
- Wohlfühlatmosphäre.* 79 Miriam Baumgart
Basis für die Lebenswelt Ganztagsschule
- Beziehungsqualität erreichen* 89 Barbara E. Meyer
- Hausaufgaben und Lernzeiten.* 93 Stefanie Pistor
Konzepte für die Ganztagsschule

<i>Präsenz zeigen im Alltag der Ganztagschule. Einfache Techniken für den Schulalltag</i>	97	Alexander Brand
<i>Rhythmisierung im gebundenen Ganzttag. Hemmnisse und Möglichkeiten für die Umsetzung im schulischen Alltag</i>	105	Martin Sachs
<i>Mit KOMPASS Lernzeit im gebundenen Ganzttag gestalten</i>	111	Ruth Wallner
<i>Unterrichten am Gymnasium im Ganzttag. EVA, (Haus-)Aufgabenplan, Lernlandschaft</i>	119	Gisela Tamm und Christian Lehner
<i>Ein Koffer voller Lernstrategien</i>	129	Anja Keitel
<i>Wochenplanarbeit. Ein Weg zu Individualisierung und kompetenzorientiertem Arbeiten</i>	135	Katja Schön
<i>Unterricht im gebundenen Ganzttag. Wege, Möglichkeiten, Grenzen der Rhythmisierung</i>	143	Thomas Mayr
<i>Die Schülerfirma im Ganzttag. Herausforderung und Chance für eine bessere Berufsvorbereitung</i>	151	Stefanie Jelinek und Ebru Aras
<i>Frühstück und Zwischenverpflegung in der Schule Gut ernährt in den Tag</i>	155	Susanne Dobelke, Cordula Haderlein und Gerhard Koller
MEDIENBILDUNG		
<i>Medien- und Lesekompetenz im digitalen Kontext. Theorie und Praxis für die Ganztagschule</i>	163	Mathilde Niehaus, Heike Maria Schütz und Volker Titel
<i>Theater und Film im Ganzttag</i>	173	Ingund Schwarz
<i>Makerspace. Digitales Lernen selbst erprobt</i>	179	Stefanie Pistor

BEWEGTE SCHULE

Bewegter Ganztag. 185 Stefan Voll
Körperliches und geistiges Wohlbefinden im Fokus

Life Kinetik® 193 Horst Lutz
Jogging fürs Gehirn

Musterstunde Sport. 199 Stefanie Borst
Ein sportartübergreifendes Vereinsangebot in der Ganztagschule

Der Sportverein als Partner für Ganztagschulen 203 Birgit Dethlefsen und Kristina Unsleber

Schule in Bewegung. Drei Sportprojekte von Schülern für 207 Myriam Lösch und Sabine Langsdorf-Wimmer
Schüler an der St.-Anna-Grundschule in München

KOOPERATIONEN

Gelingende Kooperation mit Eltern. 213 Thorsten Büttner
Ein systemischer Wegweiser

Wildes Lernen im Gebundenen Ganztag. 217 Susann Lange
Offene Jugendarbeit und Schule

Schach macht schlau. 221 Stefan Kindermann
Die Vorteile unserer Trainings für Münchener Schulkinder

Mitten in der Natur. 225 Ceara Elhardt und Martin Haendl
Die Umweltstation Liasgrube